

zur 32. Sitzung des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide am Montag, 06.05.2019 im Kulturtreff Vahrenheide

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 20:15 Uhr

Anwesende Mitglieder
(verhindert waren)

I. Mitglieder mit Migrationshintergrund:

Herr Alexander Belinson
Herr Leonardo Antonio Canales Torres
Herr Babak Fotowat
Frau Afra Gamoori (ab ca. 18:30 Uhr)
Herr Alexander Kasper
Frau Lidia Litz
(Frau Shirin Nahidi)
Frau Brankica Ott
(Frau Jaleh Sanayei)
(Herr Heval Yilmaz)
(Frau Kader Yüksekova)

II. Multiplikatoren und Mitglieder des Stadtbezirksrates

Frau Kirstin Heitmann
(Herr Wilm Janssen)
(Herr Martin Mader)
Herr Hubertus Plenz
Herr Florian Walther
Stv. Bezirksbürgerm. Lutz-Rainer Hölscher, Vors. (B 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratherr Adis Ahmetovic (SPD)
(Bezirksratsfrau Sabrina Lukac) (SPD)
(Bezirksratsfrau Marina Amargan) (CDU)

III. Aus der Verwaltung

Herr Krebs (OE 18.62.03)
Frau Raab (OE 18.63.03)

1) Workshop zum Thema „10 Jahre Integrationsbeiräte in Hannover“

Frau Gundlach führte den Workshop durch und erstellte beigefügtes Fotoprotokoll.

2) Eröffnung / Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Ahmetovic begrüßte die anwesenden Mitglieder und Zuschauer*innen. Er erläuterte, dass der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide in seiner letzten Sitzung der Drucksache zugestimmt hat, mit der die Vereinbarung, dass nach der Hälfte der Wahlperiode die Positionen Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender getauscht werden, umgesetzt wird. Er würdigte die langjährige Arbeit seiner Vorgängers Lutz-Rainer Hölscher als Vorsitzendem des Integrationsbeirats und bedankte sich im Namen des Integrationsbeirats bei

Herrn Hölscher. Dieser sicherte seine weitere Mitarbeit und Unterstützung des neuen Vorsitzenden zu und gab einen kurzen Rückblick.

Herr Ahmetovic bewertete den soeben durchgeführten Workshop als wichtiges Instrument der Reflexion und der Weiterentwicklung der Integrationsbeiräte im Rahmen des derzeit in Überarbeitung befindlichen Lokalen Integrationsplans und bedankte sich bei den Mitgliedern für die konstruktive Mitarbeit.

3) Beratung und Entscheidung zu Förderanträgen

3.1. • Int 03/2019 Spiel- und Sportfest für die ganze Familie

Herr Rothmann stellte den Antrag vor, begründete ihn, und beantwortete Rückfragen.

Spiel- & Sportfest für die ganze Familie

An einem Freitagnachmittag wollen die sieben Kooperationspartner*innen der beiden Stadtteile Vahrenheide und Sahlkamp Bewegungs-, Sport- und Spielangebote für Familien anbieten. Kinder können an diesem Tag gemeinsam mit Eltern oder Großeltern auf der Wiese neben dem Spielpark Holz-wiesen verschiedene (niedrigschwellige) Stationen kennenlernen. Mit Spielangeboten wie Hula-Hoop-Reifen, Seilspringen, Sackhüpfen, Tauziehen, Fußball, Disc-Golf oder Balancieren auf einer Slackline, können sich Familien ausprobieren.

Es sollen noch weitere Akteure wie z. B. die Freiwillige Feuerwehr mit Wasserspielen und die Polizei mit einem Radarlauf angefragt werden.

Nicht alle Kinder und Eltern aus den unterschiedlichen Kulturkreisen kennen entsprechende Spiel-, Bewegungs- und Sportangebote, sodass wir hier ein Angebot für alle Familien aus verschiedenen Ländern anbieten möchten.

Den Kindern soll der Spaß an Bewegung vermittelt und die Möglichkeit sich auszuprobieren gegeben werden. Gemeinsam mit Angehörigen und Freund*innen können die Kinder auf einem überschaubaren Parcours miteinander toben.

Die Spiel- und Sportmaterialien werden durch die Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Getränke und Snacks sollen im kleinen Rahmen angeboten werden. Es wurde ausdrücklich festgestellt, dass die Finanzierung dieses fortlaufenden Projektes in 2019 noch keine Vorfestlegung der Förderung in voller Höhe für das Jahr 2020 bedeuten würde.

Der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide empfahl einstimmig, das Projekt mit 320 € zu bezuschussen.

2.2. • Int 04/2019 Hochgebirgswanderung auf dem Meraner Höhenweg

Herr Biskup stellten den Antrag vor und begründeten ihn.

Aufbauend auf einer erfolgreich durchgeführten 10-tägigen Alpenüberquerung im Jahr 2015 von Oberstdorf nach Meran und der Besteigung der Zugspitze im Jahr 2017 möchten wir nun zum dritten Mal mit Jugendlichen aus unserem Boxangebot eine mehrtägige Hochgebirgswanderung unternehmen. Dieses Jahr sollen es fünf Etappen des Meraner Höhenwegs mit Gipfelbesteigung der „Hochwilden“ (3480m) in Italien werden.

Inhaltlich wollen wir uns erneut mit dem „Andorra-Effekt“ beschäftigen, der besagt, dass sich Menschen oft an Vorurteile und Behauptungen der Gesellschaft anpassen und dies unabhängig davon, ob diese zutreffen oder der Wahrheit entsprechen. Der Effekt beschreibt eine sich selbst erfüllende Prophezeiung, bei der sich eine Person mit der Zeit genauso verhält,

wie man es ihr die ganze Zeit vorausgesagt hat, dies ohne diese Vorhersage aber vielleicht gar nicht getan hätte.

Gesellschaftlich spielt dieser Effekt eine Rolle, wenn gegen eine gesellschaftliche Randgruppe wie bspw. benachteiligte Familien, Harz-IV Empfänger, Jugendliche in schwierigen Lebenslagen oder andere Minderheiten bestimmte Vorurteile vorliegen und Personen dieser Randgruppe deswegen anfangen, sich tatsächlich entsprechend den Erwartungen zu verhalten.

Die Expedition richtet sich an männliche Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren in schwierigen Lebenslagen, vorwiegend aus den Stadtteilen Vahrenheide, Alte Heide, Sahlkamp, Roderbruch und Groß Buchholz, mit Migrationshintergrund und einem besonderen Interesse an Kampfsport.

Ziel des Projektes ist es, sich auf eine große persönliche Herausforderung einzulassen, diese anzunehmen und durch Kontinuität, Willenskraft, Disziplin und Entschlossenheit umzusetzen. Hierbei werden die sozialen Kompetenzen, insbesondere die Reflexionsfähigkeit gefördert.

Darauf aufbauend möchten wir mit den Teilnehmern die eigene Herkunft, Lebenslage, Sozialisation, Lebenswelt bewusstmachen, und uns mit bestehenden gesellschaftlichen Vorurteilen auseinandersetzen, die eigene Haltung überprüfen und weiter entwickeln.

Das Besondere an diesem Projekt ist die Grenzerfahrung, ab von Zivilisation und Gesellschaft, bei der die oben genannten Parameter keinerlei Rolle mehr spielen. Durch die Reduktion dieser Einflüsse ist eine deutlich intensivere Auseinandersetzung mit sich selbst möglich. Zudem ist das Bestehen einer solch maximalen Herausforderung besonders prägend und somit nachhaltig transportierbar in das gesellschaftliche Leben in Deutschland.

Herr Biskup beantwortete Rückfragen zu den in vergangenen Jahren durchgeführten Wanderungen, zur Auswahl der teilnehmenden Jugendlichen, zum Eigenanteil, sowie zur Wichtigkeit einer Auslandsreise.

Herr Krebs beantwortete die Nachfrage, wie damit umgegangen wird, wenn weniger Mittel abgerechnet werden, als ursprünglich beantragt.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, die beantragte Summe von bis zu 750 € zur Verfügung zu stellen.

2.3. Int 05/2019 Stadtteilstfest Vahrenheide Sahlkamp

Herr Rothmann stellte den Antrag vor und begründete ihn.

Das Stadtteilstfest wird von Bewohner*innen aus den Stadtteilen Vahrenheide und Sahlkamp gleichermaßen gern für einen gemeinsamen Familienausflug und für interkulturelle Begegnungen mit Musik, interkulturellen Speisen und abwechslungsreichen Mitmachangebote genutzt. Jährlich kommen über 40 Einrichtungen (wie Kinder- und Jugendeinrichtungen, Polizei, Kulturtreff, Flüchtlingsheim, Wohnen Plus und diverse Beratungsstellen) aus beiden Stadtteilen und Stadtweit zusammen, um gemeinsam ein interkulturelles Fest für alle Bewohner*innen auf die Beine zu stellen. Nur durch das personelle Engagement der einzelnen Einrichtungen ist es möglich, so ein bunter und abwechslungsreiches Fest zu veranstalten. Bisher konnten die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und Gemeinwesenarbeit Vahrenheide Eigenmittel in Höhe von je 500,00€ beisteuern. Leider wurde im Jahr 2019 das Gruppengeld beider GWA Stellen drastisch gekürzt, sodass nur noch insgesamt ein Eigenanteil in Höhe von 200 € für das Stadtteilstfest beigesteuert werden kann.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, die beantragte Summe von 750 € zur Verfügung zu stellen.

2.4. Jugendfreizeit zur Tischfußball Weltmeisterschaft in Spanien

Herr Walther stellte den Antrag vor und begründete ihn.

Vier Jugendliche Geflüchtete aus dem Flüchtlingswohnheim Vahrenheide haben sich durch herausragende Leistungen im nationalen Wettkampfbetrieb (Niedersächsische Landesmeister und Platz 4 bei den Deutschen Meisterschaften) für die alle 2 Jahre stattfindende Weltmeisterschaft im Tischfußball vom 2. bis 7. Juli 2019 in Murcia, Spanien qualifiziert. Die Qualifikation erfolgte kurzfristig als Nachrücker. Sie haben sich unter anderem für die Disziplinen U16-Doppel, für die U16-Classic- und U16-Rollerball qualifiziert und sollen Deutschland bei diesem internationalen Highlight vertreten.

Da die Reise- und Unterbringungskosten für die Weltmeisterschaft sehr hoch sind, werden für die Teilnahme der Jugendlichen an diesem bedeutenden Sportevent Unterstützer gesucht.

Die Familien der Heranwachsenden versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Mittel für die Reise aufzubringen und leisten einen finanziellen Eigenanteil. Sie können jedoch die Kosten für die An- und Abreise mit Flugzeug, Bus und Bahn, sowie für die Unterbringung während des Aufenthalts in Murcia und die Aufwendungen für Verpflegung vor Ort nicht aus eigenen Kräften bezahlen.

Mit einer Förderung ermöglichen Sie den jungen Kickern für das Land in das sie geflüchtet sind, und in dem sie Schutz gefunden haben anzutreten. Sie möchten ihren Beitrag für eine erfolgreiche Vertretung des deutschen Spitzensports im internationalen Vergleich leisten, und eine unvergessliche Lebenserfahrung erleben.

Die Teilnahme an der WM soll auch die Benachteiligung gegenüber Kindern welche nicht über die derartigen finanziellen Ressourcen verfügen abbauen helfen, und setzt an den Interessen der Jugendlichen an.

Die Jugendlichen sollen durch zwei Sozialarbeiter begleitet werden, die die Jungs in dem Projekt „Integration Ankurbeln - Tischfußball Verbindet“ begleiten. Dieses einmalige Event ist die Spitze des eben genannten Projektes welches in Form von Training und Teilnahme an der Ligamannschaft seit drei Jahren erfolgreich stattfindet. Gefördert wird das Projekt durch JustiQ und private Sponsoren.

Die WM findet vom 02.07-07.07.2019 statt. Die Jugendlichen sind vom Dachverband für den Wettkampf gemeldet und spielberechtigt. Elterngespräche haben stattgefunden. Vor Ort sollen die Jugendlichen und Betreuer mit der Gruppe von ca. 70 Sportlern, die für Deutschland antreten, gemeinsam auf Medaillen jagt gehen. Dabei verstärken die Betreuer das Betreuungsteam der Deutschen-Tischfußball-Jugend. Die Jugendlichen schließen sich der Gruppe der Junior*innen an.

Auf Nachfrage nach dem relativ hohen Eigenanteil pro Teilnehmer erläuterte Herr Walther, dass dieses Projekt für die Beteiligten eine sehr große Bedeutung habe und daher die Eltern auch zu einem höheren finanziellen Aufwand bereit seien. Die Hotelkosten würden ggf. noch versucht zu reduzieren, allerdings gäbe es eine vom Veranstalter vorgegebene Hotelliste. Man wolle den Jugendlichen auch ermöglichen, dort zu übernachten, wo die anderen Teilnehmer wohnten.

Mehrere Mitglieder des Integrationsbeirats schlugen vor, den Zuschussbetrag vom Integrationsbeirat auf 1.000 € zu erhöhen.

Der Integrationsbeirat empfahl bei zwei Enthaltungen, das Projekt mit 1.000 € zu bezuschussen.

4) Sonstiges

Frau Raab erläuterte aus der Entscheidung auf den Bezirksratsantrag „Tagesordnungen des Integrationsbeirates“, DS 15-0092/2019, warum es nicht möglich ist, die Tagesordnungen des Integrationsbeirat in das Ratsinformationssystem einzupflegen.

Frau Heitmann erfragte für die AG Stadtteilstift Beiträge des Integrationsbeirates und stellte eine Vorbereitungsgruppe zusammen.

Es sollen Armbänder aus Wolle sowie wieder mittels einer Staffelei Gemeinschaftsbilder angefertigt werden können. Bis zum Fest müssten noch Pavillons, Tische und Stühle gesichtet werden.

Für den Gesundheitstag im Sahlkamp erklärten sich Frau Heitmann und Frau Ott bereit, den Integrationsbeirat zu vertreten.

Der nächste Termin des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide findet am Mittwoch, 04.09.2019 ab 18 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp statt.

Raab (18.62.03 SBM), Schriftführerin